

Qualifizierung „Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik“

04.11.2019 – 14.10.2020
in Schwandorf

Mit dieser fachlichen und praxisorientierten Qualifizierung sprechen wir **pädagogische Fachkräfte** an, die mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren arbeiten wie auch diejenigen Fachkräfte die mit Kindern in der erweiterten Altersmischung arbeiten oder zukünftig arbeiten werden.

Besonders Kinder in den ersten drei Lebensjahren bzw. die Kleinsten in der erweiterten Altersmischung sind auf eine professionelle pädagogische Begleitung angewiesen. Diese zeigt sich in einer Gestaltung einer sicheren Beziehung vonseiten der pädagogischen Fachkraft, die besonders geprägt ist durch ein angemessenes und feinfühliges Interaktionsverhalten.

Mehr als alles andere ist die pädagogische Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren von Mikroprozessen bestimmt – in diesen scheinbar unsichtbaren Situationen entfaltet sich für die Kleinsten ihr Lern- und Entwicklungspotential, welches als wertvolle Gesamterfahrung das gesamte weitere Leben beeinflusst.



Ressourcenwerkstatt

Staffelbergweg 8 96049 Bamberg
Ute-Schubert-Staehr@ressourcenwerkstatt.de

Telefon: 0951 / 519 39 772
Rudolf-Schubert@ressourcenwerkstatt.de

Fax: 0951 / 519 39 773
www.ressourcenwerkstatt.de

Aufbau der Qualifizierung

Die Qualifizierung umfasst sowohl fachlich-theoretische Grundlagen, als auch die praktische Auseinandersetzung mit den Fachinhalten und deren Übertragung in die Praxis.

Die Qualifizierung ist in 2 Teilbereiche gegliedert. Die Basisqualifikation umfasst 5 Module und insgesamt 10 Tage. Die Aufbauqualifizierung umfasst 4 Module mit insgesamt 8 Tagen. Die gesamte Qualifizierung besteht aus 9 Modulen und 18 Fortbildungstagen.

Um eine Zertifizierung zu erhalten, muss jeder Block besucht werden.
Zudem umfasst Modul 9 eine Präsentation des zu erarbeitenden Praxisprojekts.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung erhalten Sie von der Ressourcenwerkstatt das Zertifikat
„Fachpädagoge/Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik“

Außerdem können die Module 2 – 4 und 5 – 8.1. auf Nachfrage gerne auch separat gebucht werden. Alle Themen können zudem als Inhouse-Seminare durchgeführt werden.

Organisatorische Informationen zur Qualifizierung

Veranstalter:

Ressourcenwerkstatt

Die Ressourcenwerkstatt in Bamberg führt seit 2004 erfolgreich Seminare und Qualifizierungen durch. Wir arbeiten sowohl mit Unternehmen, als auch mit Einrichtungen und Institutionen im pädagogischen Bereich und Gesundheitswesen. Hier gestalten wir Seminare - vor allem auch Teamfortbildungen -, beraten bei Umstrukturierungen, begleiten bei Teamentwicklungs- wie auch Supervisions- und Coaching Prozessen.

Veranstaltungsort:

BRK-Haus, Schwandorf

Veranstaltungszeiten:

Die Veranstaltungen finden **jeweils von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr** statt.

Gerne bieten wir Ihnen auch unsere Hilfe bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten an!

Referenten/innen:

Ute Schubert-Stähr I - Kursleitung - Kommunikationsberaterin, Heilpädagogin, Psychomotorikpädagogin, Qualifizierung Sozial- und Projektmanagement, langjährige Leitungserfahrung, Work Life-Competence-Trainer (Lizenztrainerin der Bertelsmann Stiftung), Prüferin für das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung, Prozessbegleiterin „Anschwung Frühe Chancen“ Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

Edeltraud Prokop I Erzieherin, Freilandpädagogin, Leiterin einer Kinderkrippe/ eines Kinderhauses

Monika Ullmann I Audio-Psycho-Phonologin, Montessori-Pädagogin, Entspannungspädagogin, Paar- und Familienberaterin, Human- und Prozess-Coach, familyLab-Seminarleiterin, Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Zusatzausbildung in Logotherapie und Existenzanalyse (DGLE), Lehrbeauftragte der Universität Nbg-Er, Grundschuldidaktik und -pädagogik, Pädagogische Referentin im Montessori-Landesverband Bayern e.V. und bei MoBil

Anna Petrilak-Weissfeld I Kindheitspädagogin, ehemalige Lehrerin in Kasachstan, Erzieherin und Sprachberaterin, PQB (pädagogische Qualitätsberaterin), Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

Carolyn Kraatz I Kindheitspädagogin (B.A), staatl. anerkannte Erzieherin mit Zusatzqualifikation „Professionell Arbeiten mit Kinder von 0 – 3 Jahren“, Krippenleitung in der reggio-orientierten „Lernwerkstatt für Kinder“ Hammelburg/Westheim unter der Gesamtleitung von Maria Förster. Ko-Kita des IFP Bayern und Mitbeteiligung an der Implementierung der Bildungsleitlinien.

Jan Rösler Dipl.-Psych., Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Psychologie IV und der Begabungspsychologischen Beratungsstelle der Universität Würzburg

Kosten

Das Basismodul wie auch das Aufbaumodul können bei entsprechender fachlicher Qualifikation (gilt für Aufbaumodul) auch einzeln gebucht werden.

Die Kosten für die Basisqualifizierung betragen € 800,00 Die Kosten für das Aufbaumodul 480,00 €. Die Gesamtkosten für die Qualifizierung „Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik“ belaufen sich somit auf € 1.280,00.

Die Gebühr für die Projektpräsentation und Korrektur der Projektarbeiten (Zertifikatsgebühr) beträgt einmalig 100,--€/Teilnehmer (bei Buchung von Basis- und Aufbauqualifizierung).

Eine Ratenzahlung kann vereinbart werden. Nach Absprache mit dem Bildungsträger ist ein Quereinstieg in die Qualifizierung grundsätzlich möglich, sowie auf Antrag eine Anrechnung bereits absolvierter Module.

Im Preis inbegriffen sind: > Qualifizierungsordner mit ausführlichen Skripten
> Umfangreiche Information- und weiterführende Unterlagen auf CD-ROM

Es besteht ggf. die Möglichkeit der Bezuschussung:







Bildungsprämiegutscheine die Hälfte der Fortbildungskosten (ohne Verpflegungskosten) bis max. 500,-- € pro Jahr können unter bestimmter Voraussetzung erstattet werden. Voraussetzung: Es muss eine Erwerbstätigkeit vorliegen und das zu versteuernde Jahreseinkommen darf 25.600 € bei Alleinstehenden und 51.200 € bei Verheirateten nicht übersteigen

Achtung: bitte setzen Sie sich in jedem Fall mit uns vor Beantragung des Bildungsprämiegutscheines in Verbindung! Der Bildungsprämiegutschein muss vor der Anmeldung bei uns beantragt werden!





Zeitplan der Qualifizierung

jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Basisqualifizierung


	Modul 1: „Gut ist nicht immer gut genug“ Qualität in der Kinderkrippe	Mo. 04.11.- Di. 05.11.2019	Referent: Jan Rösler
	Modul 2: Grundlagen der kindlichen Entwicklung In den ersten drei Lebensjahren	Do. 12.12.2019 Fr. 13.12.2019	Referentin: Ute Schubert-Stähr
	Modul 3.1.: „Alle an Bord“ Zusammenarbeit mit Familien mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren	Fr. 17.01.2020	Referentin: Ute Schubert-Stähr
	Modul 3.2.: Die Sprachentwicklung im Krippenalter	Sa. 18.01.2020	Referentin: Anna Zitlau
	Modul 4: Beziehung als Basis für Bildung – „Übergänge Gemeinsam meistern“	Mi. 19.02. - Do. 20.02.2020	Referentin: Ute Schubert-Stähr
	Modul 5: Die motorische Entwicklung und ihre Beobachtung nach Emmi Piker	Fr. 27.03. - Sa.28.03.2020	Referentin: Edeltraud Prokop

Aufbauqualifizierung

	Modul 6: Montessoripädagogik und Aspekte der frühen Förderung	Fr. 22.05. - Sa. 23.05.2020	Referentin: Monika Ullmann
	Modul 7: Beobachtung und Dokumentation in der Krippe & Altersgemischten Gruppen	Di. 23.06. - Mi. 24.06.2020	Referentin: Ute Schubert-Stähr
	Modul 8: Projektarbeit mit den Kleinsten nach der Pädagogik von Reggio	Fr. 03.07. - Sa. 04.07.2020	Referentin: Carolin Kraatz
	Modul 9: Abschluss und Präsentation der Projektarbeiten	Di. 13.10. - Mi. 14.10.2020	Referentin: Ute Schubert-Stähr



Basisqualifizierung



Informationen Grundlagenmodul 1.: „Gut ist nicht immer gut genug“ Qualität in der Kinderkrippe

Im Rahmen eines von der Karg-Stiftung geförderten Projekts der Universität Würzburg wurde der aktuelle Forschungsstand zur kindlichen Entwicklung und zu den Auswirkungen früher außerfamiliärer Betreuung aufgearbeitet und darauf basierend der Würzburger frühpädagogische Erzieherleitfaden (WÜRFEL) konzipiert. Dabei fanden zum einen die besonderen Bedürfnisse von Kindern in den ersten drei Lebensjahren in Bezug auf die sprachliche, kognitive und sozial-emotionale Entwicklung Berücksichtigung und zum anderen wurden nationale und internationale Befunde zu den Auswirkungen von Krippenbetreuung auf die kindliche Entwicklung ausgewertet. Bei der Betrachtung des aktuellen Forschungsstands wurde deutlich, dass der Qualität außerfamiliärer Betreuung eine Schlüsselrolle zukommt. Mit der Qualität der Einrichtung steht und fällt die Möglichkeit der Kinder, ihr Entwicklungspotenzial auszuschöpfen und von der Krippenbetreuung zu profitieren.

Inhalte:

- > Was versteht man unter Krippenqualität?
- > Welche Auswirkungen hat die Krippenqualität auf die kindliche Entwicklung? Was ist der aktuelle Forschungsstand?
- > Wie sieht gute Krippenqualität im Alltag konkret aus?
- > Was kann zur Erhöhung der Qualität einer Einrichtung getan werden?


Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie wissen, was unter Qualität in der Arbeit mit Kindern in den ersten drei Jahren zu verstehen ist und was eine qualitativ hochwertige Arbeit auszeichnet. Durch methodische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit Qualität in allen Bereichen der pädagogischen Arbeit angeregt und die Bedeutung für die kindliche Entwicklung herausgestellt.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 8.4 Beobachtung, Evaluation und Weiterentwicklung

Montag, 04.11.2019 09.00 – 12.00 Uhr Einführung in die Qualifizierung durch Fr. Schubert-Stähr

Referent: Jan Rösler

Uhrzeit: Mo. 04.11.19 13:00 – 16:30 und Di. 05.11.19 9:00 – 16:30



Informationen Grundlagenmodul 2.: Grundlagen der kindlichen Entwicklung in den ersten drei Lebensjahren

Psychologische Grundlagen und das Wissen um wichtige Entwicklungsschritte von Kindern in den ersten drei Lebensjahren wie z.B. die Autonomieentwicklung auch „Trotzphase“ genannt, das „Sauber werden“ oder die Entdeckung des „Ichs“ sind grundlegend für jede weitere Entwicklung. Dieses Wissen bildet eines der Fundamente der pädagogischen Arbeit. Auch die Voraussetzungen für die Entwicklung der vier Basiskompetenzen, die im Bayrischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP) eine wichtige Rolle spielen (Personale Kompetenz, Kompetenz zum Handeln im sozialen Kontext, lernmethodische Kompetenz, kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen) werden in den frühesten Jahren gelegt. Bei all diesen entscheidenden und nicht immer einfach zu bewältigen Entwicklungsschritten brauchen Kinder eine professionelle pädagogische Begleitung seitens der pädagogischen Fachkräfte. Diese zeigt sich vor allem in der Interaktionsgestaltung aber auch in der Material- & Raumgestaltung oder der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Familien.

Inhalte:

- > Grundlagen der kindlichen Entwicklung und Meilensteinen im Entwicklungsprozess
- > Lernen in der frühen Kindheit
- > Entwicklung und Förderung der Basiskompetenzen und Bildungsbereiche

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie über ein Grundlagenwissen zur kindlichen Entwicklung mit wichtigen Entwicklungsschritten verfügen. Durch methodische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle als pädagogische Fachkraft als Entwicklungsbegleiterin angeregt. Praktische Anregungen unterstützen den Transfer von Ideen in die pädagogische Praxis.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 2.9 Prinzip der Entwicklungsangemessenheit

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum und Uhrzeit: Do. 12. / Fr. 13. 12. 2019 - 09:00 – 16:30



Informationen Grundlagenmodul 3.1.: „Alle an Bord“ Zusammenarbeit mit Familien mit Kindern in den ersten der Lebensjahre

Eine gelungene Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit der Familie ist die Grundlage für ein „gutes Gefühl“ in der Einrichtung – sowohl für Eltern bzw. Bezugspersonen als auch für das Kind. Dieses merkt ganz genau, ob sich seine Familie in der Einrichtung wohlfühlt und wie die Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften ist. Die Zusammenarbeit ist also ein entscheidender Faktor für das Wohlbefinden und das „Ankommen“ des Kindes in der Krippe oder KiTa. Besonders die Zusammenarbeit mit „jungen Eltern“ bzw. mit Eltern sehr kleiner Kinder beinhaltet andere Themen und Inhalte und wird anders gestaltet als im Kindergarten.

Inhalte:

- > Merkmale der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft von Eltern mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- > Formen der Zusammenarbeit in Krippe und KiTa
- > Prinzipien für eine gelungene Kommunikation
- > Leitfaden für Elterngespräche
- > besondere Aspekte der Elterngespräche in der Krippe
- > Transparenz des Alltags

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass mit Familien von Kindern in den ersten drei Lebensjahren eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft anstreben und diese unter den besonderen Gesichtspunkten der frühen Jahre gestalten.

Durch methodische und praktische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung der praktizierten Zusammenarbeit mit Familien angestrebt. Außerdem werden konkrete Situationen aus Ihrem Berufsleben fokussiert und ein Ideenpool zur Zusammenarbeit mit Familien in Krippe und KiTa erarbeitet.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 8.3 Beteiligung und Kooperation

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum und Uhrzeit: Fr. 17.01.2020 - 09:00 - 16:30



Informationen Grundlagenmodul 3.2.: Die Sprachentwicklung im Krippenalter

Um Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung professionell begleiten zu können, Entwicklungsphasen erkennen, ihnen eine anregende Lernumgebung zu bieten und Eltern ein kompetenter Ansprechpartner zu sein ist fundiertes Wissen notwendig: Das umfasst sowohl pädagogische, psychologische und linguistische Grundlagen der Sprachentwicklung im Kleinkindalter. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema sprachlichen Entwicklung verhilft zu mehr Sicherheit im pädagogischen Alltag und bringt Anregungen für die tägliche Arbeit, um mit den Kindern eine vielfältige Lernumgebung zu schaffen und ein guter Sprachpartner zu sein!

Inhalte:

- > Fachliches Hintergrundwissen zur sprachlichen Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- > Ein- und mehrsprachige Entwicklung
- > Beobachtung und Dokumentation in Bezug auf Sprache
- > Professionelle pädagogische Unterstützung der Sprachentwicklung

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Grundlagen des kindlichen Spracherwerbs, sowohl bei Ein- als auch bei Mehrsprachigkeit kennen. Sie beobachten und dokumentieren die kindliche (Sprach)Entwicklung und verwenden angemessene Verfahren für Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Durch praktische Impulse reflektieren Sie Ihre professionelle Rolle im Sprachentwicklungsprozess der Kinder und erhalten Anregung für eine angemessene sprachliche Gestaltung und Begleitung im pädagogischen Alltag.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 7.3 Sprache und Literacy

Referentin: Anna Petrilak-Weissfeld

Datum und Uhrzeit: Sa. 18.01.2020 - 09:00 – 16:30

Informationen Grundlagenmodul 4 Beziehung als Basis für Bildung – „Übergänge gemeinsam meistern“

„Beziehung ist die Grundlage für Bildung. Bildung ist der Motor für Entwicklung.“

Die Beziehung und die Beziehungsgestaltung ist die Grundlage für eine professionelle Klein- und Kleinstkinderpädagogik. Sie ist die Basis der täglichen pädagogischen Arbeit und die Voraussetzung, dass Kinder auch in Abwesenheit ihrer ersten Bezugspersonen Bildungsangebote annehmen können. Dafür brauchen sie Sicherheit, die sie über die Beziehung zur pädagogischen Fachkraft bekommen.

Der Einstieg in die Beziehungsgestaltung mit den Kindern ist die sensible Phase der Eingewöhnung. Dieser, meist erste bedeutsame Übergang für die Kinder und ihre Bezugspersonen, wird auch als Transition bezeichnet. Gerade hier gilt es, reflektiert und differenziert hinzusehen um einen guten Start für die gemeinsame Zeit der Familie in der Einrichtung zu gestalten.

Inhalte:

- > Beziehungsgestaltung
- > Transitionsprozesse gestalten
- > Bindungstheorie
- > Eingewöhnungskonzepte
- > Voraussetzungen für qualitätsorientiertes Arbeiten

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Bedeutung der Beziehungsgestaltung für die Bildungsarbeit in der außerfamiliären Betreuung der Kinder kennen. Außerdem haben Sie Grundkenntnisse der Bindungstheorie, über Merkmale von Transitionsprozesse und Eingewöhnungsmodelle. Durch methodische und praktische Impulse wird ein Transfer dieses Wissens für Ihre pädagogische Praxis angestrebt.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 6.1 Übergänge des Kindes und Konsistenz im Bildungsverlag (Transitionen)

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum und Uhrzeit: Mi. 19./Do. 20.02.2020 - 09:00 – 16:30

Informationen Grundlagemodul 5.: Die motorische Entwicklung und ihre Beobachtung nach Emmi Pikler

Die Bewegung ist der Motor unseres Lebens. Kinder in den ersten drei Lebensjahren bewältigen vielfältige motorische Herausforderungen. Dabei erkunden und erschließen sie sich ihren Lebensraum, treten in Kontakt mit Anderen und ihrer Umgebung. Die pädagogische Fachkraft ist auch hier als kompetente Entwicklungsbegleitung an der Seite der Kinder. Doch besonderes bei der motorischen Entwicklung zeigt sich Kompetenz nicht immer im direkten Einschreiten, z.B. durch vermeintliche Unterstützung. Die Annahmen zur motorischen Entwicklung von Emmi Pikler werden als Grundlage für eine Bewegungsbeobachtung herangezogen und ermöglichen eine neue Perspektive auf die Rolle des Erwachsenen und seine Aufgaben bei der motorischen Entwicklung der Kleinsten.

Inhalte:

- > Theorie und Praxis, der motorischen Entwicklung
- > Psychomotorische Prozesse und Verknüpfung von motorischen Erleben und emotionalen Empfinden.
- > Selbständige Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler „Lasst mir Zeit“
- > Entwicklungsbesonderheiten / Bewegungsbesonderheiten
- > „Aus der Sichtweise des Kindes“ praktische Erfahrung sammeln
- > Didaktische Prinzipien der Bewegungserziehung für den gesamten Alltag und des Erziehverhaltens
- > Kennenlernen von Bewegungsmaterial zur motorischen Entwicklungsförderung

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Grundlagen der motorischen Entwicklung und die Annahmen zur selbstständigen Bewegungsentwicklung nach Emmi Pikler kennen. Durch praktische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen Rolle in der motorischen Entwicklung angestoßen. Praxisbeispiele fördern den Transfer von Ideen für eine motorische Entwicklungsförderung in Ihrer pädagogischen Praxis.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 5.4 Physische Kompetenzen

Referentin: Edeltraud Prokop

Datum und Uhrzeit: Fr. 27./ Sa. 28.03.2020 - 09:00 – 16:30

A graphic of several interlocking puzzle pieces in shades of red, orange, and pink is located to the left of the text.

Aufbauqualifikation

A single pink puzzle piece is located to the left of the text.

Informationen Aufbaumodul 6 Montessoripädagogik und Aspekte der frühen Förderung

Die pädagogische Begleitung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren stellt pädagogische Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. In diesem Alter werden die Grundlagen für die sich entwickelnde Persönlichkeit, Haltung zum Lernen, Beziehungsgestaltung, Blick in die Welt, u.v.m. gelegt. Für eine professionelle, angemessene und verantwortungsbewusste pädagogische Alltagsgestaltung bietet die Montessori-Pädagogik hervorragende Möglichkeiten, den beruflichen Hintergrund zu ergänzen und zu erweitern. Bereits die Gestaltung des Seminars wird im Sinne der Montessori-Pädagogik gestaltet und ist gekennzeichnet von hoher Eigenverantwortlichkeit und freien Arbeitsphasen. So werden die pädagogischen Grundsätze erfahrbar und in ihrer Umsetzung kennen gelernt.

Inhalte:

- > Grundprinzipien Maria Montessoris
- > Der montessorische Dreiklang und Parallele zur Pikler-Pädagogik
- > Aktuelle Verknüpfungen mit der Hirn- und Entwicklungsforschung
- > Die vorbereitete Umgebung auf der Basis der sensiblen Phasen in der Altersstufe 0 bis 3 Jahre
- > Übungen des täglichen Lebens mit Praxisbezug und Stilleübungen
- > Sinnesmaterialien der Natur und dem Alltag entnommen

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Grundprinzipien und die aktuellen Diskussionen zur Pädagogik von Maria Montessori kennen. Durch praktische Impulse und Reflexion werden Anregungen für eine Umsetzung dieses pädagogischen Ansatzes mit speziellen Fokus auf Kinder in den ersten drei Lebensjahren angestoßen.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 5.9 Lernmethodische Kompetenz

Referentin: Monika Ullmann

Datum und Uhrzeit: Fr.22. / Sa. 23. 05.2020 - 09:00 – 16:30

Informationen Aufbaumodul 7 **Beobachtung und Dokumentation in der Krippe & altersgemischten Gruppen**

Eine fachlich fundierte Beobachtungsdokumentation ist die Grundlage für fachlich fundierte und vor allem persönlichkeitsorientierte Begleitung der Kinder. Gerade für Kinder in den ersten drei Lebensjahren und/oder in altersgemischten Gruppen ist die Beobachtung und Dokumentation von herausragender Wichtigkeit. Die Entwicklung der Kinder sollte ein besonderes Augenmerk erhalten, um den Kindern angemessene Herausforderungen und Unterstützungen zukommen zu lassen. Doch auch für die Elternpartnerschaft ist dies der Dreh- und Angelpunkt. Beobachtungsdokumentation ist für die Eltern „ein Guckloch in die Krippe“. Somit fördern wir den Austausch mit den Eltern – aber auch den der Eltern mit den Kindern.

Inhalte:

- > Grundlagen für eine vielperspektivische Beobachtung
- > Beobachtung nach Beller – „Theorie und Praktische Gestaltung“
- > Portfolioarbeit
- > Bildungs- und Lerngeschichten
- > liseb 1+2

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die wichtigsten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und ihre Notwendigkeit für Kinder den ersten drei Lebensjahren und altersgemischte Gruppen kennen. Durch methodische Impulse und Reflexion wird eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Beobachtungsmustern und der Beobachtungs- und Dokumentationspraxis anregt, die für die gesamte Einrichtung fruchtbar gemacht werden kann.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 8.4 Beobachtung, Evaluation und Weiterentwicklung

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum und Uhrzeit: Di. 23. / Mi. 24. 06.2020 - 09:00 - 16:30



Informationen Aufbaumodul 8 Projektarbeit mit den Kleinsten nach der Pädagogik von Reggio

Kinder sind Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Sie folgen ihrem angeborenen Forschergeist – sind von Geburt an wach, neugierig und klug. Sie setzen sich intensiv mit den Themen ihrer Welt auseinander und drücken sich in 100 Sprachen aus. Als Begleiter im Alltag ist es unsere Aufgabe diese Themen zu erkennen, aufzugreifen und Impulse zu setzen. Gerade in der Arbeit mit Krippenkindern ist die Projektarbeit in Reggio Emilia wesentlicher Bestandteil. Wir werden erfahren was es mit der Reggiopädagogik auf sich hat und unter welchen Rahmenbedingungen sich schon Projekte mit den Jüngsten entwickeln und durchführen lassen.

Anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag werden wir die Entstehung, Durchführung und Dokumentation einzelner Projektenäher betrachten und gemeinsam Impulse für das eigene pädagogische Wirken erarbeiten.

Inhalte:

- > Grundlagen der Reggiopädagogik
- > Theoretische Einführung in die Projektarbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- > Praxisbeispiel aus der Kinderkrippe zur Entstehung, Durchführung und Dokumentation von Projekten
- > Inspiration und Ideenfindung für eigene Projekte

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden gezielt **Kompetenzen** vermittelt, sodass Sie die Grundlagen der Reggiopädagogik und der Projektarbeit in der Krippe kennen. Durch praktische Impulse und konkrete Praxisideen ein Transfer in Ihrer pädagogischen Praxis angestoßen.

Bezugsrahmen der Veranstaltung bildet der Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), vgl.: 8.2 Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen

Referentin: Carolin Kraatz

Datum und Uhrzeit: Fr. 03. / Sa. 04. 07. 2020 - 09:00 – 16:30



Informationen Aufbaumodul 9 Abschluss und Präsentation der Projektarbeiten

Wichtiger Bestandteil der Qualifizierung ist die Vertiefung der Inhalte und der Transfer in die Praxis.

Die Teilnehmenden bearbeiten ein konkretes Thema zur Umsetzung in die Praxis. Dieses Thema sollte sie im Alltag begehen.

Das Praxisprojekt soll die Teilnehmer in ihrer Arbeit unterstützen und wird dementsprechend selbst ausgesucht und formuliert.

Es wird schriftlich festgehalten und in diesem Abschlussbaustein innerhalb der Gruppe präsentiert. Dadurch wird ein Lernen anhand von vielfältigen Praxisbeispielen angeregt.

Außerdem reflektieren die Teilnehmer ihr eigenes Lernen und ihre fachliche Entwicklung im Rahmen dieser Qualifizierung.

Inhalte:

- > Präsentation der Praxisprojekte und Reflexion des eigenen Lernens
- > Übergabe der Zertifikate „Fachpädagoge/ FachpädagogIn für frühkindliche Pädagogik “

Referentin: Ute Schubert-Stähr

Datum und Uhrzeit: Di. 13 . / Mi. 14. 10. 2020 - 09:00 – 16:30

Formular zur Anmeldung

Ressourcenwerkstatt
Staffelbergweg 8
96049 Bamberg

info@ressourcenwerkstatt.de
Telefon 0951/ 519 39 772
Fax 0951 / 519 39 773

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich für die kostenpflichtige **Qualifizierung „FachpädagogIn für frühkindliche Pädagogik“** im Zeitraum von November 2019 bis Oktober 2020 in Schwandorf verbindlich an.

Name:

Einrichtung:

Adresse:

Telefon: E-Mail-Adresse:

Privatadresse:

Ein Bildungsprämiegutschein vom mit der Nr. ist beigefügt.

Ort, Datum: Unterschrift:

Erklärung zu Bedingungen der Teilnahme an der Qualifizierung „Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik“ in Schwandorf

1. Ich,(Name) nehme verbindlich an der Weiterbildung „Fachpädagogin für frühkindliche Pädagogik“ vom 04.11.2019 bis 14.10.2020 teil.
2. Die Qualifizierung umfasst 9 Module (siehe beiliegenden Ablaufplan in unserer Ausschreibung).
3. Die Teilnahme an den Modulen ist verpflichtend.
4. Im Verhinderungsfall bitten wir um zeitnahe telefonische und schriftliche Abmeldung. Mit der Kursleitung ist das Nachholen der Inhalte des versäumten Moduls zu vereinbaren. I.d.R. kann nicht mehr als 1 Modul versäumt werden.
5. Das Führen der Lerntagebücher sowie das Erarbeiten eines Praxisprojektes und die Abschlusspräsentation der Lerntagebücher und des Praxisprojektes sind Voraussetzungen für den Erhalt des Zertifikates.
6. Nach erfolgreichem Abschluss unter den hier genannten Bedingungen erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat. Andernfalls können Teilnahmebestätigungen für einzelne Module erteilt werden.
7. Die Kosten belaufen sich auf Gesamt 1.340,00 €.
8. Es gelten unsere [Geschäftsbedingungen](#) inklusive der dort aufgeführten Stornierungsfristen und –kosten.

Ort, Datum:.....

Unterschrift: